



„Willkommen in Spandau“

Kapitel 10 (Stand 08/2025)

Anti-Diskriminierung

10.1 Beauftragte

Bezirksbeauftragter für Senioren und Menschen mit Behinderung

Der Beauftragte berät das Bezirksamt Spandau insbesondere bei Fragen zur Barrierefreiheit. Der Beauftragte ist Ansprechpartner für Organisationen, die sich mit der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen und von älteren Menschen befassen. Termine nach Vereinbarung.

Beauftragter: Sargon Lang

Carl-Schurz-Straße 8, 13597 Berlin-Spandauer Altstadt (Barrierefreier Zugang mit Aufzug über Wall 3)

+49 30 90279 3110

s.lang@ba-spandau.berlin.de

<https://www.berlin.de/ba-spandau/politik-und-verwaltung/beauftragte/menschen-mit-behinderung/>

Bezirksbeauftragter für Partizipation und Integration

Der Bezirksbeauftragte für Partizipation und Integration ist Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger in allen Fragen der Integration im Bezirk Spandau. Er setzt sich für ein friedliches Zusammenleben der Zugewanderten, der Menschen mit Einwanderungsgeschichte und der einheimischen Bevölkerung in wechselseitigem Respekt und gegenseitiger Anerkennung ein.

Beauftragter: Danilo Segina

Carl-Schurz-Straße 2/6, 13597 Berlin-Spandauer Altstadt

+49 30 90279 3940

d.segina@ba-spandau.berlin.de

<https://www.berlin.de/ba-spandau/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration/artikel.742075.php>

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Zu den Aufgaben einer Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten zählen unter anderem die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes im Bezirk, die Beratung des*der Bezirksbürgermeister*in in allen Gleichstellungsfragen, die enge Zusammenarbeit mit den Trägern im Bezirk, die Erarbeitung von Stellungnahmen und Alternativvorschlägen in Gleichstellungsfragen sowie die Teilnahme und Einbringen von Gleichstellungsthemen in Gremien, wie z.B. dem Gewaltpräventionsrat.

Beauftragte: Juliane Fischer-Rosendahl

Carl-Schurz-Straße 2/6, 13597 Berlin-Spandauer Altstadt

+49 30 90279 3501

j.fischer-rosendahl@ba-spandau.berlin.de

<https://www.berlin.de/ba-spandau/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/>



Koordinatorin für Inklusion / Projektkoordinatorin für „spandau inklusiv“ und Behördenlotsin

Mit dem Projekt spandau inklusiv wird die UN-Behindertenrechtskonvention (abgekürzt: UN-BRK), anhand von Aktionen auf kommunaler Ebene umgesetzt. Zu einem soll der Bezirk sowie das Bezirksamt für Bürgerinnen und Bürger, ob mit oder ohne Behinderung, durch inklusive sowie barrierefrei Gestaltung zugänglich und nutzbar gemacht werden. Zum anderen wird mit spandau inklusiv die gesetzliche Vorgabe des Landesgleichbehandlungsgesetzes (LGBG) nämlich einer Koordinierungsstelle für Inklusion (Artikel 16 ff) umgesetzt.

Koordination: Mirjam Otlewski

Carl- Schurz Straße 2/6, 13597 Berlin-Spandauer Altstadt

+49 30 90279 3328

m.otlewski@ba-spandau.berlin.de

<https://www.berlin.de/ba-spandau/spandau-inklusiv/>

10.2 Einen Fall von Diskriminierung melden (mit Beratung)

Spandauer Register

Beim Register Spandau können rassistische, rechte, diskriminierende Vorfälle, die Sie selbst erlebt haben, gemeldet werden.

Reformationsplatz 2, 13591 Berlin-Spandauer Altstadt

+49 162 57817 23 (Signal + Telegram)

register.spandau@giz.berlin

<https://giz.berlin/projects/registerstelle-spandau.htm>

Vorfall melden: <https://www.berliner-register.de/vorfall-melden/>

Landesstelle für Gleichbehandlung – Gegen Diskriminierung

Die Landesstelle nimmt Beschwerden entgegen und führt Beratungen durch.

Senatsverwaltung Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Salzburger Straße 21-25, 10825 Berlin-Schöneberg

Telefonische Terminvergabe für Beratungstermine:

Dienstag 09:00-13:00 Uhr und Donnerstag 12:00-16:00 Uhr

Offene Telefonberatung am Mittwoch 13:00 – 17:00 Uhr

+49 30 90 133 456

LADG-Ombudsstelle@senjustva.berlin.de

www.berlin.de/sen/lads



Berliner unabhängige Beschwerdestelle (BuB`s, Träger: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.)

Die behörden- und betreiberunabhängige Beschwerdestelle hilft und bestärkt Geflüchtete, Mitarbeitende in der Arbeit mit Geflüchteten und Personen mit Migrationsgeschichte. Sie werden darin unterstützt ihre Beschwerde zu formulieren und an die zuständige Berliner Behörde zu richten. Eine Beschwerde kann zum Beispiel die Ausstattung der Unterkunft, Diskriminierung durch Behördenmitarbeitende, zu lange Bearbeitungszeiten, etc. betreffen.

Donaustraße 78, 12043 Berlin-Neukölln

+49 30 816 901 257 0

mehrsprachig

Allgemeiner Kontakt: info@bubs.berlin

Kontakt für Beschwerden: beschwerde@bubs.berlin

<https://www.bubs.berlin/>

DOSTA - Dokumentationsstelle Antiziganismus (Träger: Amaro Foro e.V.)

Bei DOSTA können antiziganistische Vorfälle, die Sie selbst erlebt haben, gemeldet werden.

Anlauf- und Beratungsstelle in Charlottenburg.

Kaiser-Friedrich-Straße 19, 10585 Berlin-Charlottenburg

Beratung nach Terminvereinbarung: +49 30 610 81 1020 oder -1021

mehrsprachig

dosta@amaroforo.de

Vorfall melden: <https://amaroforo.de/vorfaelle-melden/>

Mehr Informationen und Vorfall online melden: <https://amaroforo.de/projekte/dosta/>

Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin - ADNB (Träger: Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg e.V. - TBB)

Der ADNB berät und informiert Betroffene, dokumentiert Fälle von Diskriminierung, vermittelt psychologische und rechtliche Unterstützung, schult Betroffene und Fachkräfte.

Richard-Sorge-Straße 13, 10249 Berlin-Friedrichshain

Offene Beratung (Büroadresse):

Dienstag 15:00-17:00 Uhr

Telefonische Beratung:

Donnerstag 10:00-12:00 Uhr

+49 30 55065 905

+ 49 157 85106 697

adnb@tbb-berlin.de

<https://www.adnb.de/de/Beratung/Beratungsangebot/>

Vorfall melden: <https://www.adnb.de/de/Kontakt/Diskriminierung%20melden/>

MIA - Melde und Informationsstelle Antiziganismus

MIA ist eine zivilgesellschaftliche Melde- und Informationsstelle zum bundesweiten Monitoring von Antiziganismus. Gemeinsam engagieren wir uns gegen Antiziganismus, für Sensibilisierung zum Thema und für gesellschaftliche Teilhabe. Unser Hauptziel ist die Erfassung, Dokumentation und Auswertung antiziganistischer Vorfälle in Deutschland.

Vorfälle können in jeglicher Sprache sowohl über das untenstehende Meldeformular als auch per Anruf, Nachricht und Sprachnachricht eingereicht werden.



Scannen Sie bitte den folgenden QR Code, um zur Broschüre „Willkommen in Spandau“ und allen Einzelkapiteln zu kommen:



Prinzenstraße 84.1, 10969 Berlin-Kreuzberg
+49 179 66329 54 (Deutschlandweit)
+49 30 62860 937 (Bundesverband Geschäftsstelle)

info@mia-berlin.de

Vorfall melden: <https://www.antiziganismus-melden.de/vorfall-melden/>

Meldestelle AAR (Antiasiatischer Rassismus) (Träger: GePGeMi e.V.)

Meldestelle AAR (Antiasiatischer Rassismus) haben asiatische Migrant*innen und Menschen, die von antiasiatischem Rassismus betroffen sind, die Möglichkeit, ihre Erfahrungen von Ausgrenzung, Benachteiligung und ungerechter, vorurteilbehafteter Behandlung zu melden. Vorfälle können online oder in einer Sprechstunde (nach vorheriger Anmeldung) gemeldet werden.

Persönliche Sprechzeit: donnerstags 15:00-17:00 Uhr

Anmeldung für die persönliche Sprechzeit: [Online-Anmeldung](#) oder telefonisch +49 155 63507 349

Pangea-Haus

Trautenaustraße 5, 10717 Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf (2. Etage, Raum 210)

<https://www.gemi-berlin.de/aktuelle-projekte-1/vielfalt-im-dialog-mit-ebav/meldestelle-antiasiatischer-rassismus/>

Vorfall melden: <https://www.gemi-berlin.de/aktuelle-projekte-1/vielfalt-im-dialog-mit-ebav/meldestelle-aar-onlineformular/>

RIAS Berlin (Träger: Verein für Demokratische Kultur in Berlin e.V.)

RIAS Berlin erfasst antisemitische Vorfälle, auch Vorfälle, die nicht angezeigt wurden oder keinen Straftatbestand erfüllen. Auf Wunsch der Betroffenen werden veröffentlicht. RIAS vermittelt kompetente psychosoziale, juristische, Antidiskriminierungs-, Opfer- oder Prozessberatung. RIAS Berlin ermöglicht Betroffenen und Zeug_innen, die Stärken der Zivilgesellschaft für ihre konkrete Situation zu nutzen: Auf ihren Wunsch hin kann die Zivilgesellschaft die Behörden oder politische und mediale Akteur_innen auf ihre Perspektive aufmerksam machen und Solidarisierungsprozesse anstoßen.

+49 30 817 985 821

info@rias-berlin.de

<https://www.report-antisemitism.de/>

Vorfall melden: <https://www.report-antisemitism.de/report/>

REDAR – Recherche und Dokumentationsprojekt antimuslimischer Rassismus (Träger: Transaidency e. V.)

REDAR ist ein Recherche- und Dokumentationsprojekt zu Antimuslimischem Rassismus in Berlin. Wir dokumentieren Fälle von Antimuslimischem Rassismus (AMR) in der Öffentlichkeit, um aussagekräftige Daten für Berlin zu erheben. Alle von AMR betroffenen Berliner*innen, unabhängig ihrer tatsächlichen Zugehörigkeit zum Islam oder Religiosität, können sich an uns wenden und einen Vorfall melden.

Angebote

- Meldung eines Vorfalls
- Weitervermittlung an Beratungsstellen und Institutionen
- Bekanntmachung eines Vorfalls für die Öffentlichkeit in Absprache mit den Betroffenen



- Veröffentlichung von Arbeitshilfen im Umgang mit Antimuslimischen Rassismus

Turmstraße 70, 10551 Berlin-Moabit

+49 30 98583 366

+49 176 63626 718

redar@transaidency.org

<https://transaidency.org/redar/>

Vorfall melden: <http://redar.berlin/melden>

Each One Teach One e.V. - EOTO

Beratung für Schwarze, Afrikanische und Afrodiasporische Menschen in Berlin in allen Fällen von Diskriminierung bei der Wohnungssuche, beim Schließen von Verträgen, im Arbeitsleben, in Bildungseinrichtungen und auf der Straße an.

Kameruner Straße 16, 13351 Berlin-Wedding

+49 157 52471 741

+49 157 73551 948

mehrsprachig

beratung@eoto-archiv.de

Vorfall melden: <https://each-one.de/monitoring/#meldeformular>

www.eoto-archiv.de/antidiskriminierungsberatung

Bund für Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit (BDB e.V.)

Wir arbeiten in Reaktion auf konkrete Diskriminierungsfälle, aber ebenso schwerpunktmäßig präventiv, um Rassismus und andere Formen von Diskriminierung zu verhindern, z.B. durch Workshops und Fortbildungen sowie Forderungen nach mehr Gerechtigkeit bei der Gesetzgebung und in institutionellen Strukturen. Unser Anspruch ist es, die unterschiedlichen

Arbeitsbereiche von Antidiskriminierungsarbeit (Beratung, Trainings und politische Netzwerk-/Lobbyarbeit) miteinander abzustimmen, damit Lerneffekte und Synergien entstehen. Wir richten unseren Blick nicht nur auf die individuelle, sondern ebenso auf die politische und institutionelle Ebene der Diskriminierung.

Sprengelstraße 15, 13353 Berlin-Wedding

Beratung Online, per Telefon oder nach Terminvereinbarung persönlich

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 11:00-15:00 Uhr

+49 30 21688 84

bdb@bdb-germany.de

<https://bdb-germany.de/>

Vorfall melden: <https://bdb-germany.de/formular-diskriminierung-melden/>

Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen - ADAS (Träger:

LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e. V.)

Die Beratungsstelle berät und unterstützt Schüler*innen, Eltern/Sorgeberechtigte, Lehrkräfte, Schulbeschäftigte und Vertrauenspersonen des Schulumfelds aller Berliner Bezirke, die an einer Schule diskriminiert wurden oder gegen eine Diskriminierung vorgehen möchten.

Hotline: 0800 72450 67

Beratungstelefon: +49 30 30879 846

Montag bis Freitag 10:00-17:30 Uhr

Mehrsprachig (auf Anfrage)

beratung@adas-berlin.de

<https://adas-berlin.de/>

Vorfall melden: www.adas-berlin.de/vorfall-melden



MANEO – Das schwule Anti-Gewalt-Projekt in Berlin (Träger: Mann-o-Meter e. V.)

Das Projekt dokumentiert Gewalttaten gegen LSBT. Hierzu zählen Fälle von Körpergewalt, Raub und Erpressung ebenso wie sexuelle Übergriffe, Bedrohung, Beleidigung, Diskriminierung und Mobbing. Betroffene oder Zeugen können Vorfälle und Beobachtungen MANEO telefonisch, per E-Mail oder Online-Fragebogen melden, auch anonym.

Bülowstr. 106, 10783 Berlin-Schöneberg

Täglich 17:00-19:00 Uhr (außerhalb dieser Zeit Anrufbeantworter)

+49 30 21633 36

opferhilfe@maneo.de

<https://www.maneo.de/maneo-arbeit/opferhilfe/>

Vorfall melden: <https://www.maneo.de/report/>

LesMigraS (Antidiskriminierungs- und Antigewaltprojekt der Lesbenberatung Berlin e.V.)

Beratung für trans* und cis Frauen, trans* und cis Männer, alle genderqueeren, nicht-binären, trans* und inter* Personen, die lesbisch, bisexuell, schwul, pansexuell, asexuell, queer sind und auch Schwarz, Indigenus, Personen of Color, Migrant*innen, Geflüchtete oder weiß sind. Beratung zu Themen wie z.B. Gewalt, Mehrfachdiskriminierung.

Kulmer Straße 20a, 10783 Berlin-Tempelhof Schöneberg (Hinterhof, 4. Etage)

+49 30 21915 090

mehrsprachig

info@lesmigras.de

Vorfall melden: <https://lesmigras.de/de/diskriminierungsmelden>

Meldestelle Antifeminismus (Lola für Demokratie e.V.)

Deutschlandweite Beratung und Meldung von antifeministischen Vorfällen. Das Angebot auf einen Blick:

- Fachberatung, Unterstützung, Verweisberatung
 - Praxisqualifizierung zum Umgang mit antifeministischen Angriffen und deren Prävention
 - Fachberatung zu Sicherheit und Schutzkonzepten
 - praxisbezogene Fortbildungen zur Stärkung im Umgang mit Antifeminismus
 - kollegiale Sprechstunden
 - bedarfsgerechte Verweisung an Anlaufstellen, Gewaltschutz- und Betroffenenberatungsstrukturen
- betroffenen-zentrierte Praxisforschung, Monitoring
- Fachaustausch, Vernetzung, Sensibilisierung

Vorfall online melden: <https://antifeminismus-melden.de/vorfall-melden/>

10.3 Nach einem Fall von Diskriminierung Beratung erhalten

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin – MBR (Träger:

Vereins für Demokratische Kultur in Berlin – Initiative für urbane Demokratieentwicklung e.V. (VDK))

Der MBR berät und unterstützt präventiv im Umgang mit rechtsextremen, rechtspopulistischen, rassistischen oder antisemitischen Vorfällen.

Gleimstraße 31, 10437 Berlin-Prenzlauer Berg

+49 30 81798 5810

info@mbr-berlin.de

www.mbr-berlin.de/wen-wir-beraten



Scannen Sie bitte den folgenden QR Code, um zur Broschüre „Willkommen in Spandau“ und allen Einzelkapiteln zu kommen:



Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIGa) e.V.

Ob Angebote der politischen Bildung, Workshops in Schulen, spannende Kulturangebote, Beratung und Fortbildung von Lehrkräften, Justiz und Politik, oder Vernetzungsmöglichkeiten für Bildner:innen, Organisationen und Multiplikator:innen, wir sind für Sie da!

Zossener Straße 56-58, Haus D, 10961 Berlin-Kreuzberg
+49 30 34 64 680 85

Allgemein: mail@kiga-berlin.org
<https://www.kiga-berlin.org/>

ACT gegen Gewalt (Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.)

Das Projekt „ACT gegen Gewalt“ ist ein Bildungsprojekt des Kompetenzzentrums für antisemitismuskritische Bildung und Forschung. Das Projekt reagiert auf den Bedarf an wirksamer Intervention im Umgang mit antisemitischer Gewalt und Diskriminierung im Bildungswesen in Berlin. Es richtet sich an Schulaufsichten, Schulleitungen, Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und Schulpsycholog*innen sowie weitere Fachkräfte und bietet ihnen diverse Fortbildungsformate an.

Allgemein:

Postfach 58 07 42, 10439 Berlin
Montag bis Donnerstag 09:00-17:00 Uhr
Freitag 09:00-15:00 Uhr
+49 30 513 039 88

info@zwst-kompetenzzentrum.de

Fortbildungsanfragen und Anfragen aus Schulen:

Montags, Dienstags, Freitags

bildungsanfragen@zwst-kompetenzzentrum.de

+49 30 513 039 88

+49 176 56991459

<https://zwst-kompetenzzentrum.de/act-gegen-gewalt/>

Beratungs- und Interventionsstelle für Betroffene von Antisemitismus

(Träger: OFEK e.V.)

OFEK ist die Beratungs- und Interventionsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung des Kompetenzzentrums für Prävention und Empowerment (ZWST). Wir beraten Einzelpersonen, Familien, Angehörige und Zeug*innen nach Vorfällen (z.B. in der Schule, Kita, am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, im persönlichen Umfeld, in den Behörden) und bieten Schulen sowie allen anderen interessierten Einrichtungen fachliche Beratung nach Vorfällen an.

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 11:00-14:00 Uhr

Donnerstag 15:00-18:00 Uhr

+ 49 30 61080 458

+49 176 45875 532

mehrsprachig

berlin@ofek-beratung.de

<https://ofek-beratung.de/berlin>

OPRA – Psychologische Beratung für Opfer rechtsextremer, rassistischer und antisemitischer Gewalt (ARIBA e. V.)

OPRA bietet Aufklärung und Beratung über Trauma und mögliche Traumafolgen, Bewältigungsstrategien bei Symptomen (wie Angst,



Scannen Sie bitte den folgenden QR Code, um zur Broschüre „Willkommen in Spandau“ und allen Einzelkapiteln zu kommen:



Schlafprobleme), psychische Folgen von Rassismus, Rechtsextremismus und Viktimisierung und Vermittlung weiterer Hilfsangebote.

Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin-Friedrichshain (2. Hinterhaus, 2. Etage)

Bitte um Terminvereinbarung per Telefon oder Email:

+49 30 92218 241 (Anrufbeantworter)

mehrsprachig

info@opra-gewalt.de

www.opra-gewalt.de

ReachOut (ARIBA e. V.)

Beratung für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt und Bedrohung (online und offline).

+49 30 69568 339

mehrsprachig

beratung@reachoutberlin.de

<https://www.reachoutberlin.de/de/Unsere%20Arbeit/Wir%20beraten/>

Each One Teach One e.V. - EOTO

Beratung für Schwarze, Afrikanische und Afrodiasporische Menschen in Berlin in allen Fällen von Diskriminierung an.

Kameruner Straße 16, 13351 Berlin-Wedding

+49 157 52471 741

+49 157 73551 948

mehrsprachig

beratung@eoto-archiv.de

www.eoto-archiv.de/antidiskriminierungsberatung

Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin – ADNB (Träger: Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg e.V. -TBB)

Der ADNB berät und informiert Betroffene, dokumentiert Fälle von Diskriminierung, vermittelt psychologische und rechtliche Unterstützung, schult Betroffene und Fachkräfte.

Richard-Sorge-Straße 13, 10249 Berlin-Friedrichshain

Offene Beratung:

Dienstag 15:00-17:00 Uhr (Büroadresse)

Donnerstag telefonische Beratung 10:00-12:00 Uhr +157 85106 697

+49 30 55065 905

adnb@tbb-berlin.de

<https://www.adnb.de/de/Beratung/Beratungsangebot/>

Bund für Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit (BDB e.V.)

Wir arbeiten in Reaktion auf konkrete Diskriminierungsfälle, aber ebenso schwerpunktmäßig präventiv, um Rassismus und andere Formen von Diskriminierung zu verhindern, z.B. durch Workshops und Fortbildungen sowie Forderungen nach mehr Gerechtigkeit bei der Gesetzgebung und in institutionellen Strukturen. Unser Anspruch ist es, die unterschiedlichen Arbeitsbereiche von Antidiskriminierungsarbeit (Beratung, Trainings und politische Netzwerk-/Lobbyarbeit) miteinander abzustimmen, damit Lerneffekte und Synergien entstehen.

Sprengelstraße 15, 13353 Berlin-Wedding

Beratung Online, per Telefon oder nach Terminvereinbarung persönlich

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 11:00-15:00 Uhr

+49 30 21688 84

bdb@bdb-germany.de

<https://bdb-germany.de/>



Civic.net – Aktiv gegen Hass im Netz (Träger: Amadeu Antonio Stiftung)

In sozialen Netzwerken werden tagtäglich Nutzer*innen beschimpft, verächtlich gemacht und bedroht. So wird nicht nur demokratischer Austausch verhindert, sondern ganze Gruppen von Menschen verdrängt und zum Schweigen gebracht. Es ist die Aufgabe der Zivilgesellschaft, Betroffene zu schützen und Platz für einen respektvollen und offenen Dialog zu schaffen.

+49 30 24088 625

civicnet@amadeu-antonio-stiftung.de

Deine Organisation braucht kurzfristig Unterstützung bei Hate Speech oder im Community Management?

Offene Sprechstunde: Montag 14:00-15:00 Uhr

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/civic-net-aktiv-gegen-hass-im-netz/>

MINA – Leben in Vielfalt e. V.

Beratung für Menschen mit Migrationsgeschichte und Fluchterfahrung und Behinderung und ihre Angehörigen zu Teilhabe in allen Lebenslagen
Friedrichstraße 1, 10969 Berlin-Kreuzberg

Terminvereinbarung per Telefon: +49 30 40365 7620

mehrsprachig

info@mina-berlin.de

<http://mina-berlin.eu/>

MBT – Mobiles Beratungsteam (Träger: Stiftung SPI)

Das MBT berät Multiplikator:innen gemeinnütziger Einrichtungen und Organisationen in Berlin. Hierzu gehören Beratungen, Prozessbegleitungen,

Moderationen, Workshops und Fortbildungen sowie Fachvorträge. Wir vernetzen Akteur:innen im nicht gewinnorientierten Bereich zu den Themen Diversität & Antidiskriminierung, Demokratie & Beteiligung, Konflikte & Kommunikation.

Montag bis Freitag 10:00-16:00 Uhr

+49 (0) 30 417 256 28

mbtberlin@lvs.stiftung-spi.de

<https://mbt-berlin.de/themen/diversity-und-antidiskriminierung/>

Antidiskriminierungsberatung Alter, Behinderung, Chronische Erkrankung (Träger: Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e. V.)

Die Berliner Fachstelle gegen Diskriminierung bei Alter, Behinderung und chronischer Erkrankung unterstützt Sie, wenn Sie diskriminiert werden.

+49 159 04370 794

+49 157 80625 805

+49 176 47358 182

+49 163 42524 41

mehrsprachig

adb@lv-selbsthilfe-berlin.de

<https://www.diskriminierung-berlin.de/>

aktiv und selbstbestimmt e.V. - akse

akse: aktiv und selbstbestimmt e.V. in Berlin bietet eine unabhängige und kostenlose Beratung für Menschen mit Behinderung deutschlandweit an. Bieten u.a. ‚Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung‘: unabhängig, d.h. die Berater*innen sind nur der/dem Ratsuchenden gegenüber verpflichtet. Zum anderen findet die Beratung möglichst von Menschen mit Behinderungen statt, das bedeutet nach dem Peer-CounselingPrinzip



(„Betroffene beraten Betroffene“). Dies ermöglicht eine Beratung auf „Augenhöhe“.

- Beratung und Unterstützung zum Persönlichen Budget (Geldleistungen, die es Menschen mit Behinderung erlauben, benötigte Hilfe zu kaufen)
- Budgetbegleitung (für Arbeitgeber*innen, Unterstützung von Verwendungsnachweisen und Lohnabrechnungen, etc.)
- Peer Counseling (Beratung von Behinderten - für Behinderte)
- Schulungen für Assistentinnen

Kameruner Straße 53, 13351 Berlin-Wedding

Informationen zur Terminvereinbarung: <https://akse-ev.de/termin-buchen/>

Montag und Dienstag 10:00-16:00 Uhr

Donnerstag 11:00-19:00 Uhr

Mittwoch und Freitag nach Vereinbarung

info@akse-ev.de

Skype: Aktiv und Selbstbestimmt

Glad e. V.

Kostenfreie psychosoziale und psychologische Beratung für LSBT*I*QA (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter*, Queer), die von Rassismus betroffen sind, LSBT*I*QA Personen mit Migrations- und Fluchterfahrung, Menschen, die Mehrfachdiskriminierung erleben, (Wahl-) Familienangehörige und Freund*innen Schwarzer oder of Color LSBT*I*QA, Fachkräfte, Multiplikator*innen zu den Themen Antidiskriminierung, Antigewalt, Asyl, Migration, Trans* und Inter* Beratung, Coming Out, Familie, Religion, Gesundheit, Empowerment und Selbstorganisation
Lützowstraße 28, 10785 Berlin-Schöneberg

Beratung vor Ort:

Ohne Termin am Dienstag und Donnerstag 13:00-16:00 Uhr

Beratung per Telefon:

Dienstag und Donnerstag 13:00-16:00 Uhr

+49 30 58768 4930 0

mehrsprachig

info@gladt.de

<https://gladt.de/unser-programm/beratung>

Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen - ADAS (Träger:

LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e. V.)

Die Beratungsstelle berät und unterstützt Schüler*innen, Eltern /Sorgeberechtigte, Lehrkräfte, Schulbeschäftigte und Vertrauenspersonen des Schulumfelds aller Berliner Bezirke, die an einer Schule diskriminiert wurden oder gegen eine Diskriminierung vorgehen möchten.

Hotline: 0800 72450 67

Beratungstelefon: +49 30 30879 846

mehrsprachig

beratung@adas-berlin.de

Vorfall über das online Formular melden : www.adas-berlin.de/vorfall-melden

www.adas-berlin.de/beratung



StandUp – Antidiskriminierungsstelle (Schwulenberatung Berlin gGmbH)

Die Antidiskriminierungsstelle berät und unterstützt im Diskriminierungsfall – ob am Arbeitsplatz, in Behörden oder dem Gesundheitswesen, in Schule, Uni oder Nachbarschaft, am Wohnungsmarkt

+49 30 44668 8111

mehrsprachig

l.wild@schwulenberatungberlin.de

www.schwulenberatungberlin.de/wir-helfen/antidiskriminierung/

TransInterQueer - TrIQ

TrIQ ist ein soziales Zentrum und Selbstvertretungsorganisation, bietet Beratung zu allen Fragen rund um Trans*, Inter* und Nicht-Binarität wie Identitätsfragen, Coming-Out und soziale Veränderungen, medizinische und soziale Transition oder Detransition und vieles mehr.

Die Beratung findet persönlich, Video-Chat, Telefon oder Email statt.

- Terminvereinbarung und allgemeine Beratung: beratung@transinterqueer.org
- Termine für die offene Beratung: <https://www.transinterqueer.org/angebote/beratung/offene-beratung/>
- Beratung zu Inter*: inter.beratung@transinterqueer.org
- Psychosoziale Beratung für Geflüchtete: refugees@transinterqueer.org

mehrsprachig (auf Anfrage)

www.transinterqueer.org/angebote/beratung

Themis – Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt e.V.

Haben Sie als betroffene Person, Zeug*in, Vertrauensperson oder Arbeitgeber*in Beratungsbedarf wegen sexueller Belästigung am Arbeitsplatz? Dann sind Sie bei Themis richtig. Unser Team bietet juristische Beratung auf Grundlage des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) und psychologische Beratung.

Telefonische Sprechstunde:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 10:00-12:00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag 15:00-17:00 Uhr

+49 30 23632 020

Termine nach Vereinbarung:

Montag bis Donnerstag 10:00-14:00 Uhr

+49 30 23632 0210

beratung@themis-vertrauensstelle.de

<https://themis-vertrauensstelle.de/beratung/>

Fair mieten – Fair wohnen: Berliner Fachstelle gegen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt (Türkischer Bund in Berlin und Brandenburg e.V. - TBB)

Der TBB berät zu allen Fragen der Diskriminierung bei der Wohnungssuche, in allen Wohnverhältnissen und in Nachbarschaftskonflikten
Oranienstraße 53, 10969 Berlin-Kreuzberg

+49 30 62731 668

Kontaktaufnahme über das online Formular: www.fairmieten-fairwohnen.de/beratung



Scannen Sie bitte den folgenden QR Code, um zur Broschüre „Willkommen in Spandau“ und allen Einzelkapiteln zu kommen:



Berliner Antidiskriminierungs-App „AnDi“

Mit „AnDi“ steht den Menschen in Berlin ab sofort eine mobile App zur Verfügung, die in verschiedenen Sprachen und barrierefrei wertvolle Information rund um das Thema Diskriminierung und Gleichbehandlung liefert. Mit der App können Vorfälle von Diskriminierung direkt gemeldet und passende Beratungs- und Hilfsangebote einfach gefunden werden. AnDi steht mit Rat und Tat zur Seite und leitet sicher durch das App-Menü. [iOS-App im App Store](#) / [Android-App bei Google Play](#)